

Hohe Bekanntheit und Wichtigkeit des Suchtpräventionsprojektes bestätigt – Fortsetzung ist bereits in Planung

„Jugend ohne Grenzen?! Mladi brez meja?!

Radkersburg / Slowenien. 1. Juni 2006 – „Kennen Sie Jugend ohne Grenzen?! Mladi brez meja?! Wie wichtig ist das Thema? Wo würden Sie sich hinwenden, wenn es Probleme gibt?“ Das Projekt Jugend ohne Grenzen?! Mladi brez meja?!“ präsentierte am 1. Juni 2006 im JUZ House Mureck eine positive Zwischenbilanz des Projektes. Eine bezirksweite und in den slowenischen Grenzgemeinden durchgeführte

Befragung ergab 30% namentliche und über 40% inhaltliche Bekanntheit des Projektes sowie eine von der Bevölkerung hoch eingeschätzte Wichtigkeit, am Thema „Suchtvorbeugung“ zu arbeiten. Die Ergebnisse bestätigen den bereits gegangenen Weg und geben Kraft, weiterzuarbeiten.



Ein kraftvolles Projekt mit vielen Ideen, Akteuren und Aktivitäten wird evaluiert.

Seit Herbst 2004 arbeitet das grenzüberschreitende Projekt „Jugend ohne Grenzen?! Mladi brez meja?!“ nun zum Thema Suchtvorbeugung und Gesundheitsförderung im Bezirk Radkersburg und den slowenischen Grenzgemeinden. Im Frühjahr 2006 wurden in einer Telefonumfrage im Auftrag des Projektträgers – der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg – die Bekanntheit sowie die Wichtigkeit des Projektes erhoben. Befragt wurden insgesamt 400 BürgerInnen des Bezirks Radkersburg und der slowenischen Grenzgemeinden in allen Alterstufen. Die Ergebnisse wurden am 1. Juni 2006 von Mag. Thomas Hutsteiner vom Forschungsinstitut x-sample offiziell vorgestellt.

30 Prozent namentliche– über 40 Prozent inhaltliche Bekanntheit!

„Die Ergebnisse sind beeindruckend“, so Suchtkoordinator DSA Peter Ederer, der von Seiten des Gesundheitsressorts des Landes Steiermark, das Projekt von Beginn an unterstützt. „Es ist für mich ein Zeichen, dass wir mit diesen regionalen Projekten zur Suchtvorbeugung am richtigen Weg sind.“ 30% der Bevölkerung aus dem Bezirk Radkersburg und 28% in den slowenischen Grenzgemeinden kennen das Projekt „Jugend ohne Grenzen?! Mladi brez meja?!“ beim Namen, fragt man nach der inhaltlichen Bekanntheit, so ist der Prozentsatz noch wesentlich höher – 43% in Radkersburg, 51% in Slowenien.

Hohe Wichtigkeit und gute Bewertung.

Die Bedeutung der Themen „Suchtvorbeugung und Gesundheitsförderung“ wurden im Vergleich zu anderen aktuellen Themen von der Bevölkerung als wichtiger eingeschätzt. Die Bewertung des Projektes auf einer fünf-stufigen Skala fiel mit 1,7 in beiden Ländern sehr positiv aus. Auch wenn das Projektteam, begleitet von Mag. Barbara Supp, von blue|monday gesundheitsmanagement bereits wieder viele Punkte gefunden hat, an denen man konzentriert weiterarbeiten möchte, so ist dieses Ergebnis ein Signal, am richtigen Weg zu sein und an einem für die Gesellschaft wichtigen Thema zu arbeiten.



Zusammenarbeit in alle Richtungen wichtig!

Drago Ribaš von der slowenischen Exekutive betonte, dass die Kooperation zwischen den radkersburger und den slowenischen Einrichtungen sehr wichtig ist und er sich auf die weitere Zusammenarbeit freut. Auch Bezirkspolizeikommandant Ing. Herbert Karner unterstützte diese Aussage und wies besonders auf die Alkoholproblematik im Straßenverkehr im Bezirk hin. Die Exekutive könnte gemeinsam mit dem Projekt „Jugend ohne Grenzen?! Mladi brez meja?!“ Maßnahmen zu diesem Thema setzen.

Team 07 – weitere Maßnahmen geplant.

Bezirkshauptmann HR Dr. Alexander Majcan sieht in den Ergebnissen auch einen Auftrag der Bevölkerung, an diesem wichtigen Thema weiterzuarbeiten. „Es gibt noch einiges zu tun und wir haben bereits viele Ideen, wie das Projekt sich gut weiterentwickeln kann“, so Majcan. Der Aufbau eines regionalen Teams – das Team 07, das in den kommenden Jahren das Projekt unterstützen soll, eine verstärkte Kooperation mit den slowenischen KollegInnen, sowie attraktive Angebote für Jugendliche sind Kernelemente der Weiterarbeit. Auch Angebote für Vereine, Gemeinden und Eltern sind bereits in Planung. Ein Bücherkoffer für Kindergärten und Schulen zum Thema „Suchtvorbeugung“ wird gerade zusammengestellt und soll dem Bezirk zur Verfügung gestellt werden, berichtet der Bezirkshauptmann.

PR-Initiative und soft:bar

Ing. Ute Jennings vom Jugendamt der Bezirkshauptmannschaft weist nochmals auf die bereits bestehenden Angebote hin: „Ein Erfolg wäre es, wenn unsere soft:bar – eine alkoholfreie Bar, die kostenlos für Feste und Veranstaltungen über LOGO Jugendmanagement gebucht werden kann – bis Jahresende 50 mal ausgeborgt werden würde!“ Weiters weist Ing. Jennings auf die PR-Initiative hin, bei der (grenzüberschreitende) Projekte und Aktivitäten, die sich dem Thema „Suchtvorbeugung“ widmen, mit bis zu 300 Euro unterstützt werden. Die Einreichfrist für die Projekte wurde bis Mitte Juni verlängert. Mehr Informationen erhält man auf der Website der Bezirkshauptmannschaft.

Auch für die Mitarbeit gibt es keine Grenzen – jede und jeder ist herzlich eingeladen mitzutun:

Kontakt Österreich:

Projekträger: Bezirkshauptmannschaft Radkersburg, Ing. Ute JENNINGS, Hauptplatz 34, A-8490 Bad Radkersburg, Tel.: +43 3476/4004-243, ute.jennings@stmk.gv.at

Projektkoordination: blue|monday gesundheitsmanagement, Mag. Barbara SUPP | Tel.: +43 676 / 43 80 784 | office@bluemonday.at

Kontakt Slowenien:

Alexander Jevsek, Kripo Slowenien, aleksander.jevsek@policija.si

Ansprechpartnerin für die Presse:

Projekträger:

Bezirkshauptmannschaft Radkersburg, BH HR Dr. Alexander MAJCAN, Hauptplatz 34, A-8490 Bad Radkersburg, Tel.: +43 3476/4004-243, alexander.majcan@stmk.gv.at

Projektkoordination:

blue|monday gesundheitsmanagement, Mag. Barbara SUPP, Feuerbachgasse 17/2, A-8020 Graz, Tel.: 0676-438 07 84, office@bluemonday.at



Im Projekt blue|monday wirken sehr viele Personen mit